

Probezeitkündigung

Beitrag von „k_19“ vom 18. September 2022 22:34

Der Schulleiter klingt der Beschreibung nach furchtbar... Ziel sollte es doch sein, Leute zu bestärken und ihnen sonst ggf. einen Mentor zur Seite zu stellen oder eben verstärkt hospitieren zu lassen.

Wenn er sich "nicht bewährt", könnte das zumindest ungünstig sein für die zukünftige Laufbahn. Vllt. irre ich mich da aber auch?

Wenn man an dem Punkt angelangt ist, ständig Angst zu haben, nicht richtig zu schlafen und mit Magenschmerzen zur Arbeit zu gehen - und das wird hier wahrsch. der Fall sein - sollte man sich mal ganz in Ruhe hinsetzen und überlegen, wie man weiter verfahren will. Ich glaube, dort wird er nicht mehr glücklich werden.

Man könnte ja schauen, was für (befristete) Vertretungsstellen so ausgeschrieben sind, ein wenig telefonieren und dann nach Absprache kündigen mit 2-wöchiger Kündigungsfrist und im Anschluss die Vertretungsstelle antreten. Bei dem Lehrermangel in Sachsen wird das wohl kein Problem sein, oder?

Meine Sorge wäre, dass bei offener Ansprache die SL einem zuvorkommt und es zur Kündigung kommt. Selbst kündigen sieht halt besser aus...

Aber gut, das ist nur meine Sichtweise. Nur nach einigen Erfahrungen, die ich machen "durfte", lehne ich es mittlerweile ab, mich irgendwo "durchzuquälen". Ich möchte nicht mit einem schlechten Gefühl zur Arbeit gehen.